

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Klaus Bilanz,
Redaktor

Elektronik bestimmt unseren Alltag. Von der Rasur am Morgen über die Arbeit bis hin zu Tagesschausprecher Heiri Müller. Ein Kind dieser Entwicklung ist das «www», das «world wide web». Oberägeri ist seit vier Jahren in diesem Netz dabei. Unter www.oberaegeri.ch gibt es ein riesiges Angebot an Informationen, die fast täglich aktualisiert werden. Werfen Sie doch einen Blick darauf.

Inhalt

Seite 2

Kolumne: Vor- und Nachteile des «world wide web»

Seite 3

Personelles: Zwei 30-Jahr-Jubiläen

Seite 4

Sicherheit: Willy Näf und der Frühjahrsputz

Agenda

Computer an der Schule:

Lesen Sie die Beilage
Schule oberägeri.ch.

Neue Dienstleistungen per Internet

Der Web-Auftritt der Gemeinde Oberägeri hat sich etabliert. Das Angebot wird täglich rege benutzt.



Internet-Auftritt

Seit drei Jahren ist Jürg Meier Gemeindeschreiber in Oberägeri. Nebst der Aufgabe, die Gemeindeverwaltung personell und administrativ zu führen, ist er auch verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. Dies bedeutet, Kontakte zu den Medien zu pflegen und den Web-Auftritt der Gemeinde auf aktuellem Stand zu halten. Verschiedene Fachleute unterstützen ihn bei diesen Aufgaben.

Auch das Informationsblatt [oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch) entsteht jeweils unter seiner Regie. Nun wird unter dem Stichwort «Güchert virtuel» ein so genannter virtueller Schalter mit neuen Dienstleistungen über die

Website Oberägeris angeboten. Die Redaktion befragte Jürg Meier dazu.

oberägeri.ch: Herr Meier, was hat den Gemeinderat bewogen, eine eigene Homepage für die Gemeinde Oberägeri aufzuschalten?

Meier: Im März 2001 hat die Arbeitsgruppe «Kommunikationskonzept» die Bevölkerung befragt. Dabei wurde erhoben, wie die Gemeinde informieren soll. Rund 30 Prozent der Befragten gaben

an, dass sie eine interaktive Information über das Internet wünschen. Diesem Wunsch kam der Gemeinderat 2001 nach, indem er die Website www.oberaegeri.ch aufschaltete.

oberägeri.ch: Welches sind die Reaktionen, die Sie erhalten, seit die Gemeinde diese Website eingerichtet hat?

Meier: 2003 haben wir zusammen mit der Stadt Zug den Preis für den besten Internet-Auftritt der Gemeinden des Kantons Zug gewonnen. →

IMPRESSUM

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch
www.oberaegeri.ch

Redaktion:
[oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch): Klaus Bilanz
[schule.oberaegeri.ch](http://www.schule.oberaegeri.ch): Klaus Bilanz,
Reto Etterli, Sigrid Deplazes
Auflage: 2500 Exemplare,
erscheint fünfmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik,
6314 unterägeri
Lithos/Druck: Fromyprint AG,
6314 Unterägeri

Mitarbeiterinnen bei www.oberaegeri.ch



Marianne Weber,
Gemeinderätin,

trägt die politische Verantwortung für den Web-Auftritt.



Alice Meier,
Sachbearbeiterin,

stellt die Verbindung zu Bund und Kanton her.



Jonilla Budak,
Sachbearbeiterin,

plätziert Infos aus Verwaltung und Politik im Web.



Antonia Rogenmoser,
Webmaster,

liefert und plätziert Infos und Bilder aus dem Dorfleben.

Kolumne

www.freud-und-leid.ch

■ Die Antwort auf die Frage, ob das Internet nun Freud oder Leid bringe, ist nicht einfach. Vor vier, fünf Jahren wäre die Antwort noch simpel gewesen: Das Internet sei ein Segen sondergleichen; sozusagen eine Maschine, mit der man Geld in ungeheurer Menge selbst drucken kann. Heute hat sich die Vision der Gelddruckmaschine für einige wenige bewahrheitet. Für uns Schweizer bringt es im Alltag viele praktische Annehmlichkeiten und ein paar Unannehmlichkeiten: Wir «geschäften» und kaufen rund um die Uhr ein, können per E-Mail «Messages» in den «Cyberspace» jagen und erreichen so unsere Freunde am anderen Ende der Erdkugel – oder am anderen Ende des Dorfes. Und in Zeiten der 0,5-Promillegrenze hat das Internet auch noch etwas ganz Praktisches: Unser Stammtisch muss nicht mehr im «Rössli» oder im «Hirschen» sein. Dank «Chatrooms» befindet sich dieser ganz einfach hinter dem Bildschirm. Stöbern bei «amazon.com» ist zwar gut und lustig, doch «touch and feel» eines CD-Ladens oder einer guten Bibliothek lassen sich virtuell (noch) nicht herzaubern. Insgesamt aber bringt das Internet wohl doch mehr Freud als Leid: Wer es also nutzen will, dem nützt's, und wer's sein lassen will, lässt's sein.



Björn Kälin,
Netzphilosoph
und Marketing-
spezialist

Dabei wurde hervorgehoben, dass unser Auftritt sehr aktuell und informativ sei. Zudem tragen unsere Anstrengungen bereits Früchte, interaktive Dienstleistungen unserer Verwaltung über das Internet anzubieten. Dies bedeutet für unsere Kundinnen und Kunden, dass sie sich Besuche im Rathaus ersparen und ihre Geschäfte mit der Gemeindeverwaltung über das Internet abwickeln können.

oberägeri.ch: Wer ist an der Aktualisierung der Website mit welchen Aufgaben und Aufträgen beteiligt?

Meier: Am Internet-Auftritt arbeiten folgende Personen mit: Jonilla Budak, Antonia Rogenmoser, Alice Meier, Marianne Weber und ich. Ne-

«Unsere Website wird täglich aktualisiert und bearbeitet.»

Jürg Meier,

Gemeindeschreiber, Oberägeri

ben der Regie und dem Controlling schreibe ich hin und wieder einen Bericht. Externe Fachleute unterstützen uns.

oberägeri.ch: Was kostet der Unterhalt der Website?

Meier: Unsere Website wird täglich aktualisiert und bearbeitet. Der finanzielle Auf-

UNSER GEMEINDESCHREIBER



Jürg Meier (54) machte auf der Gemeindeverwaltung Urdorf ZH die KV-Lehre. Es

folgte ein Abschluss als Betriebsökonom an der HWV und die erste Anstellung als Gemeindeschreiber in Amriswil TG. 1983 wurde Jürg Meier als Gemeindeschreiber diplomiert. Während 13 Jahren war er Gemeindeschreiber in Urdorf. 1993 wurde er Stadtschreiber in Kloten. Seit 18. März 2002 arbeitet er hier in Oberägeri. Jürg Meier ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Als begeisterter Segler befährt er Seen und Meere.

wand des Gemeindepersonals für diese Arbeiten beläuft sich jährlich auf etwa 30000 Franken. Dazu kommen externe Leistungen für Beratung von rund 20000 Franken.

oberägeri.ch: Seit längerer Zeit bietet die Gemeinde schon Dienstleistungen über das Internet an. Welche sind das, und wie können sie genutzt werden?

Meier: Unser Internet-Auftritt ist sehr informativ. Besucher finden viele Informationen über unsere Gemeinde, die

Behörden und deren Mitglieder, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und ihre Zuständigkeiten, den Veranstaltungskalender, die Geschichte von Oberägeri, ein Fotoalbum und vieles mehr. Sie finden hier wichtige Reglemente und Verordnungen der Gemeinde, aber auch Formulare für die Bestellung von verschiedenen Ausweispapieren und Gesuchformulare für polizeiliche Bewilligungen, Baugesuche und Reservationen von gemeindlichen Räumen. Nicht zu vergessen ist, dass man sich bei einem Umzug innerhalb des Kantons Zug nicht mehr persönlich ab- oder anmelden muss. Diese Geschäfte kann man bereits über das Internet erledigen.

oberägeri.ch: Werden diese Dienstleistungen tatsächlich in Anspruch genommen?

Meier: Verglichen mit den 59 Besuchen im November 2001 zeigt die Statistik, dass am 16. Januar dieses Jahres 710 Personen die Website besuchten. Ein neuer Rekord für uns! **oberägeri.ch:** Nun ist geplant, diese Dienstleistungen zu erweitern. Was bedeutet dies?

Meier: Das Internet soll nicht nur eine Informationsplattform bleiben. Es ist geplant, die Website zu einem interaktiven Schalter auszubauen, an welchem Dienste der Ge-

Fotos: Klaus Bilang/Sigrid Deplazes/Raphael Iten/ZVg

Internet-Statistik 1

■ Es ist beinahe unglaublich: Als die Website www.oberaegeri.ch im November 2001 erstmals aufgeschaltet wurde, warfen exakt 59 Personen einen Blick darauf. Ein Jahr später waren es bereits 110 pro Tag. Und heute? Gemäss Statistik der zuständigen Firma i-web erreichte die Seite am 16. Januar einen neuen Rekord: Sage und schreibe 710-mal wurde www.oberaegeri.ch angeklickt. Das sind 12-mal mehr Besucherinnen und Besucher. Interessant ist auch, wozu die Seiten genutzt werden: An erster Stelle sind es Fotos der Gemeinde, dann folgen Ortsplan und Veranstaltungskalender. An vierter Stelle stehen Dienstleistungen der Gemeinde.

Internet-Statistik 2

■ Der Bericht zur Wasserversorgung im Jahr 2004 ist erschienen. Brunnenmeister Erich Duss dokumentiert darin alle wichtigen Aspekte der Wasserversorgung. Eines von vielen Ergebnissen sei hier herausgepickt. Verglichen mit den drei vorherigen Jahren sank der Wasserverbrauch im Jahre 2004: Es waren exakt 374 831 000 Liter. Somit verbrauchte jede Person 163 Liter pro Tag, im Vorjahr waren es noch 177 Liter gewesen. Vollständiger Bericht unter:



www.oberaegeri.ch
Rubrik **VERWALTUNG>**

wasserversorgung
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

meindeverwaltung am Bildschirm abgewickelt werden können. Dafür ist die Legalisierung der elektronischen Unterschrift nötig. Der Bundesrat hat die entsprechende Verordnung auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt. Es fehlen noch die Zertifizierungsstellen, die es ermöglichen, Gesuche am Bildschirm rechtsgültig zu unterzeichnen und direkt einzureichen.

oberägeri.ch: Ein Blick in die Zukunft. In welche Richtung geht die Entwicklung?

Meier: Mit der Zertifizierung ist der Weg frei, dass wir vermehrt unsere Dienstleistungen online anbieten können. Das kann bedeuten, dass zusammen mit dem Gesuch für die Miete von Räumlichkeiten in der Maienmatt auch die entsprechenden Gesuche für die Wirtschaftsbewilligung, die Tombola und andere Extras in einem Schritt einfach und effizient am Bildschirm abgewickelt werden können. Die entsprechenden Bewilligungen werden per E-Mail innert weniger Stunden erteilt. Ich bin überzeugt, dass diese Entwicklung für unsere Kundinnen und Kunden viele Vorteile aufweisen wird. Vor allem scheint mir eine schnellere und kostengünstigere Abwicklung dieser Verfahren gegeben zu sein. (bik)

Personelles

30 Jahre dabei

Er ist wahnsinnig gewissenhaft», meint Edi Iten, langjähriger Gemeindepräsident. Die Rede ist von **Toni Roggenmoser**, der am 1. März 2005 sein Jubiläum feierte. Sein Start als Schreiber war nicht einfach. Man suchte damals eine Person, die in politisch eher unerfreulichen Zeiten ruhig Blut bewahrte. Toni arbeitete sich zielstrebig in die Bereiche eines Gemeindeschreibers ein und absolvierte die Ausbildung dazu. Oberägeri hat sich kräftig entwickelt in all den Jahren. Als tüchtiger Gemeindeschreiber erledigte er kompetent die damit anwachsenden Aufgaben



Jubiläum: Der Gemeinderat dankt Wolfgang Henggeler und Anton Roggenmoser für ihren langjährigen Einsatz.

der Verwaltung und der Gemeinderäte. Unzählige Erteilungen sowie Handänderungen erledigte er fachgerecht. Mit dem Umzug ins heutige Rathaus ergab sich eine neue Herausforderung. Die Aufgabe als Urkundsperson bereitet ihm seither viel Freude.

Zwei Monate früher startete **Wolfgang Henggeler**. Ursprünglich Bauschreiner, trat er im Januar 1975 in ein neues Arbeitsumfeld und wurde gleich Chef von zwei Kollegen: Christian Meier vom Euli und Hans Meier, Bootsbauer und Kapitän. Der bescheidene Werkhof befand sich in der heutigen Militärunterkunft; als Fahrzeug stand ein Landrover zur Verfügung. Ein Bauwerk hat ihn lange beschäftigt: das Seewasserversorgungswerk zusammen mit der Trinkwasserversorgung. Mit diesem Bau und der Wasserversorgung hatte er eine anspruchsvolle Aufgabe: Trinkwasser muss zu Tages- und Nachtzeit in genügender Menge und guter Qualität zur Verfügung stehen. Das verlangte viel Einsatz zu gewohnter und ungewohnter Stunde. (bik)

WEITERE DIENSTJUBILÄEN

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können im Verlauf dieses Jahres ebenfalls ein Dienstjubiläum feiern:

■ 15 Dienstjahre

Thomas Koch	Eintritt am 01.06.1990
--------------------	------------------------

■ 10 Dienstjahre

Thomas Besmer	Eintritt am 11.09.1995
Alice Meier	Eintritt am 01.10.1995
Paul Müller	Eintritt am 01.11.1995
Marlene Nussbaumer	Eintritt am 01.08.1995
Monika Nussbaumer	Eintritt am 01.01.1995
Bernhard Roggenmoser	Eintritt am 01.11.1995

Ihnen allen dankt der Gemeinderat herzlich für das langjährige und zuverlässige Engagement und wünscht viel Glück und Freude im beruflichen und privaten Leben.

Oberägeri Online

Ein Aufruf

■ Schicken Sie uns Fotos von Oberägeri: Landschaften, Tiere, Menschen, Anlässe, Gebäude oder Pflanzen. Sie helfen uns, das Fotoalbum der Website aktuell zu gestalten.

Historisches online

■ Renato Morosoli hat eine Kurzfassung der Ägerer Geschichte verfasst. Siehe ab 9. März unter:

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik **GEMEINDE**>Geschichte
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

● ● DOPPELPUNKT

Bruno Neuweiler aus Oberägeri heisst der neue Betreiber der Bootsvermietung am Seeplatz. An seiner Sitzung vom 21. Februar hat der Gemeinderat den entsprechenden Beschluss verabschiedet und den Vertrag dazu genehmigt. Wie Neuweiler erklärt, möchte er neben der Bootsvermietung wieder einen Restaurationsbetrieb führen. Grössere und kleinere Leckereien wird er zudem an einem Kiosk anbieten. Falls es das Wetter erlaubt, beginnt er am 1. April und hofft auf eine warme Saison bis 31. Oktober 2005.



@ www.oberaegeri.ch
Rubrik
AKTUELLES> Beschlüsse
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri März/April 2005

Dienstag 29. März
20.00 Uhr
Katholische Kirchgemeindeversammlung
Hofstettli

Freitag bis Sonntag 8.-10. April
Gewerbeausstellung GEMA 2005
Schulanlage Acher, Unterägeri, Gewerbeverein Ägerital

Freitag 15. April
ab 13.30 Uhr und
Samstag 16. April
von 8.00 bis 12.00 Uhr
Häcksel-Aktion
Bauabteilung

Dienstag 26. April
19.30 Uhr
Sportlerehrungen
des Ägeritals
Aula Acher, Unterägeri, Sportkommissionen Ober- und Unterägeri

AUSGEHTIPPS

Samstag 30. April
17.00 Uhr
Duo «Leierchischte»
Maienmatt, Kultur Oberägeri

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie unter:

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik [DORFLEBEN](#)
oder [AKTUELLES](#)
[Veranstaltungskalender](#)
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

SAMMLUNGEN

Textilsammlung mit Texaid Dorf, Alosen und Morgarten
19. März

Papiersammlung Dorf, Alosen und Morgarten, STV Oberägeri
15. April

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: **12. April 2005**, Redaktion [«oberägeri.ch»](#), Postfach 159, 6315 Oberägeri

Kurznachrichten

Alte Leitungen ersetzen



■ Viermal platze die Leitung in der Schneitstrasse vor und nach Weihnachten. Die zwei Gründe sind einfach zu verstehen: Die Gussrohre, in denen das Wasser floss, waren alt. Dazu kommt die Belastung durch den vermehrten Schwerverkehr. Nun wird die gesamte Leitung ab der Kreuzung Mitteldorf-/Schneitstrasse ersetzt, damit das kostbare Gut künftig ohne Verlust in die Haushalte gelange. (bik)

Krankenkasse

Prämienreduktion

Sie haben Gelegenheit, den Anspruch auf Prämienverbilligung für das Jahr 2005 in der obligatorischen Krankenversicherung anzumelden. Füllen Sie bitte das Antragsformular aus, welches Sie bei uns beziehen können. Es muss mit einer Kopie der gültigen Versicherungspolice der obligatorischen Grundversicherung (KVG) belegt werden. Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen mit Wohnsitz im Kanton Zug und die in einer anerkannten Kasse sind. Massgebend sind die Verhältnisse am 1. Januar 2005. Personen mit Jahrgang 1987 werden in diesem Jahr erstmals steuerpflichtig und haben einen eigenen Anspruch, den sie ebenfalls mit einer Anmeldung geltend machen können. Die Anmeldung muss bis spätestens 30. April 2005 eingereicht werden. (Kurt Betschart)

@ www.oberaegeri.ch
Rubrik [VERWALTUNG](#)
[Onlineschalter](#) > [Krankenversicherung](#)
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Ortsplanung

Aktive Mitarbeit

Wie Gemeindeschreiber Jürg Meier mitteilt, war das Interesse an der Ortsplanungsrevision sehr erfreulich: «Wir haben nicht weniger als 67 schriftliche Eingaben zu allen Bereichen erhalten.» Die Ortsplanungskommission überarbeitet nun aufgrund dieser Anregungen den publizierten Entwurf zur Ortsplanungsrevision (siehe oberaegeri.ch Nr. 5/2004). Mitte März wird die definitive Fassung im Gemeinderat verabschiedet und dann dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. (bik)

Kurznachrichten

Geschiebesammler fertig erstellt

■ Zwei Bäche haben sich an der Überschwemmung 2003 als problematisch erwiesen: der Mitteldorfbach und der Dächmenbach. Die Gefahrenquellen sind jetzt entschärft. An beiden Gewässern wurde ein Geschiebesammler gebaut, der den auflaufenden Kies und das Geröll bei Hochwasser zurückhält (siehe oberaegeri.ch Nr. 4/2004). Der Lauf des Dächmenbachs wurde zudem erweitert. Im Verlauf des Dezembers konnten diese Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden. Wie der Vorsteher des Bauamtes, Leander Staub, mitteilt, gab es am Mitteldorfbach eine Überraschung: Während der Bauarbeiten tauchte alter Kehrriech auf, der entsorgt werden musste. Jetzt fehlen nur noch Bepflanzung und Geländer. (bik)



TIPP Frühjahrsputz

von Willy Näf, Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde

■ Hektik verursacht häufig Unfälle. Nehmen Sie sich deshalb genügend Zeit für den Frühjahrsputz. Ziehen Sie rutschsichere Schuhe an. Improvisieren Sie nicht auf Stühlen oder Kisten. Steigen Sie auf eine standsichere Leiter. Verwenden Sie möglichst giftklassfreie Putzmittel. Um Fenster von aussen

zu reinigen, nehmen Sie einen Wischer mit langem Stiel. Achten Sie auf Verlängerungskabel oder Wassereimer, beide werden leicht zu Stolperfallen; nasse Böden zu Rutschbahnen. Benutzen Sie keine elektrischen Geräte in der Nähe von Wasser, ein Kontakt von Strom mit Wasser ist lebensgefährlich.

Weitere Infos:
→ **Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung, Postfach 3001 Bern**
Tel. 031 390 22 22
www.bfu.ch

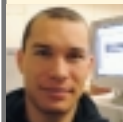


In unregelmässigen Abständen gibt Willy Näf in dieser Kurzkolumne Tipps zu Ihrer Sicherheit.

Schule oberägeri.ch

Newsletter der Schule
Oberägeri Nr. 1 / März 2005
www.oberaegeri.ch

Liebe Leserin, lieber Leser



■ Der Computer ersetzt keine Lehrpersonen – auch an unserer Schule nicht! Trotzdem gehört das

elektronische Hilfsmittel zu unserer Gesellschaft. Seit rund 15 Jahren wird der Computer schulisch genutzt. Wussten Sie, dass uns heute rund 160 dieser Geräte zur Verfügung stehen? Damit die Schülerinnen und Schüler profitieren können, bedarf es sinnvoller Lern-Software, der Weiterbildung der Lehrpersonen und die Geräte müssen gewartet werden. Tauchen Sie in die digitale Welt der Schule Oberägeri ein. *Reto Etterli, Redaktor*

Kommentar des Rektors



■ **Besondere Förderung**
Ab Schuljahr 2005/2006 begleiten Schulische Heilpädagoginnen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der

Lern- und Leistungsfähigkeit neu bereits im Kindergarten. Zusätzlich unterstützen sie im Einschulungsprozess beratend die Eltern und Kindergartenlehrpersonen. Mit dieser Neuerung kann einem seit langem formulierten Bedürfnis endlich entsprochen werden. Kinder mit Förderbedarf werden durch vorbeugende Massnahmen frühzeitig erfasst und begleitet. Wertvolle Zeit wird so gewonnen, welche sich mit Bestimmtheit nachhaltig auf die Entwicklung des Kindes während der Schulzeit auswirken wird. Je früher Schwierigkeiten jeglicher Art erfasst und angegangen werden, desto schneller stellt sich der zu erwartende Erfolg ein. In diesem Sinne gewinnt die Schule Oberägeri mit der Ausdehnung der Schulischen Heilpädagogik auf das Vorschulalter an Professionalität und Qualität. Davon profitieren wir alle!

Rolf Bucher, Rektor



Mehr Spass am Lernen

Computer sind keine Wundermittel, aber praktische Lernwerkzeuge. Sie sind im täglichen Unterricht nicht mehr wegzudenken.

Elektronische Medien

Den Computern wurde viel Skepsis entgegengebracht, als sie in den Schulen auftauchten. Inzwischen hat sich gezeigt, dass der PC im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden kann. Er leistet einen Beitrag zur individuellen Förderung.

→ In allen Fächern einsetzen

Zu Beginn des Informatikzeitalters in der Schule wurde das Fach Informatik separat geführt. Heute beruft man sich im Kanton Zug auf das Konzept der «Integrierten Informatik». Dies bedeutet, dass der PC in allen Fächern als Arbeitsinstrument eingesetzt wird. Alle Lehrpersonen haben somit den Auftrag, den PC in ihren Unterricht zu integrieren und den Schü-

lern den Umgang mit dem PC beizubringen. Um die Lehrerschaft dabei zu unterstützen, hat die Schule Oberägeri zwei Lehrpersonen zu Animatoren ausbilden lassen, die aufzeigen, welche didaktischen Möglichkeiten für den Computergebrauch im Unterricht bestehen. Da bei den meisten Lehrpersonen die Computernutzung während ihrer Ausbildung noch kein Thema war, ist diese Animation enorm wichtig.

An der Schule Oberägeri wird der PC hauptsächlich zu Übungszwecken mit Lernprogrammen eingesetzt. Im Weiteren wird versucht, die Schüler und Schülerinnen zu einer kritischen Recherche im Internet anzuleiten. In der 2. und 3. Sekundarklasse haben die Jugendlichen die Möglichkeit, im Wahlfach Informatik die Anwendung von Standardprogrammen – wie zum Beispiel Word und Excel – →

Fortsetzung von Seite 1 →

zu vertiefen. Ein wichtiger Punkt für die Schule ist die Sicherheit ihres Computersystems. Damit ist nicht nur der Schutz vor Viren und Eindringlingen gemeint. Vielmehr müssen auch die Benutzer und Benutzerinnen vor gewissen Internet-Inhalten geschützt werden. Dies geschieht mit einem Filter, der gezielt Webseiten sperrt. In einem Netz wie dem Internet ist es kaum möglich, alle unerwünschten Seiten auszufiltern. Deshalb liegt die Verantwortung für den richtigen Gebrauch letztendlich bei den Schülerinnen und Schülern. Damit sie wissen, welche Grundsätze bei der Computerbenutzung gelten, gibt es seit diesem Schuljahr eine Regelung. *Sigrîd Deplazes*

 www.oberaegeri.ch
BILDUNG >Schule
>Eltern ABC

Interview



Raphael Iten (links), Computeranimator, und Franz Hugener, ICT-Beauftragter der Schule Oberägeri

schule.ch: Welche Aufgaben hast du als Animator?

Iten: Sie besteht darin, den Lehrpersonen in computer-technischen Belangen unter die Arme zu greifen, interne Weiterbildungen anzubieten und zu zeigen, wie sie die Computer im Unterricht einsetzen können. Ich stelle auch neue Lern-Software vor.

schule.ch: Wie hoch schätzt du den Nutzen der Computer in der Schule Oberägeri ein?

Hugener: Der Computer ist ein nützliches, aber teures Hilfsmittel. Im Bereich der individuellen Förderung schätze ich seine vielfältigen Möglichkeiten. Das Internet kommt für Recherchen zum Zug und ist bei den Kindern ein beliebtes Nachschlagewerk.

schule.ch: Ist die Schule Oberägeri mit andern Schulen vernetzt?

Iten: Mit «Educanet 2» existiert eine schweizerische Internet-Plattform. Schülerinnen und Schüler erhalten dort eine eigene Adresse und können miteinander kommunizieren. Der Entscheid der Schulleitung, dort mitzumachen, steht noch aus. *Interview: Reto Etterli*

Kurznachrichten

■ Flutkatastrophe

An der Schule wurden verschiedene Aktionen durchgeführt. **Winfried Brügger** erstrampelte als Velofahrer mit Hilfe der Klasse von **Claudia Hegglin** 5700 Franken. Einen Flohmarkt, der 2653 Franken erbrachte,



organisierten die Schüler von **Karl Nussbaumer**. Die Klasse von **Reto Etterli** erleichterte ihre Klassenkasse, und **Olivia**

de **Ciccòs** Kinder sammelten und verschickten Hilfsmaterial. Auch die Schulleitung verzichtete am nationalen Sammeltag auf ihre Sitzungsgelder zugunsten der Glückskette. Besten Dank allen Spendern.

■ Fasnachtsumzug

Fantasievoll und originell setzten die Kinder und Jugendlichen das legorianische «Gschpartnix»-Motto um. Resultat: ein prächtiger Umzug am Schmutzigen Donnerstag 2005.



 www.oberaegeri.ch
BILDUNG >Schule
>News



David Blöchliger, Computer-supporter und Lehrer

Die Informatikstruktur der Schule

■ **Die Idee:** Jedes Klassenzimmer soll mit mindestens drei Computern mit Internet-Zugang ausgerüstet sein. Jeder Fachraum soll über mindestens einen Computer verfügen. Diese Vorgabe ist nur mit einer schulweiten Vernetzung der einzelnen Arbeitsstationen sinnvoll zu lösen.

■ **Das Netzwerk:** 2 Server, 130 Computer in Schulzimmern, ein Informatikzimmer mit 16 Computern, 9 Laptops, 45 Drucker, 238 Benutzerkonten

Kindermeinung: Flavia aus dem «Chindsgi»

■ Computer werden im Kindergarten in spielerischer Weise für die individuelle Förderung eingesetzt.

schule.ch: Flavia, wie benutzt du den Computer?

Flavia: Im Kindergarten spiele ich am Computer bis meine vorgegebene Zeit vorbei ist. Zu Hause spiele ich, bis Mami sagt, es sei Zeit aufzuhören.

schule.ch: Findest du die Zeit, die du am PC verbringen darfst, zu kurz?

Flavia: Nein, ich finde es gut so.

schule.ch: Was gefällt dir am Computer am besten?

Flavia: Mir gefallen das Klicken mit der Maus und die Spiele am besten.

schule.ch: Welche Spiele machst du gerne?

Flavia: Am liebsten mache ich solche, bei denen ich etwas herausfinden kann.

schule.ch: Kennst du das Internet?

Flavia: Nein, ich mache nur Spiele, das andere kenne ich nicht und möchte auch im Moment nichts anderes wissen. Das genügt mir. *Interview: Monika Fuchs*



Flavia, (6)

Sarah, (6)

Personalnachrichten

■ Pensionierungen auf Ende Juli

Hans Göldi, Sekundarlehrer
Hanspeter Isler, Reallehrer
Hans Kaufmann, Reallehrer
Armin Willi, Primarlehrer

■ Anstellungen

Peter Bachmann, Sekundarlehrer Phil. II
Andrea Bürgler, Kindergärtnerin
Nadja Codifèro, Reallehrerin
Nadja Gisler, Kleinklasse A
Hedwig Hilber, Schulische Heilpädagogin
Sonja Müller, Schulische Heilpädagogin
Sarah Sieber, Sekundarlehrerin Phil. II

■ Kündigungen

Reto Etterli, Primarlehrer
Monica Roth, Primarlehrerin
Verena Voser, Schulische Heilpädagogin